

### **3.3 Informationen zum Projekt der Klassen 9: Rhetorik**

Das Rhetorik-Projekt der 9. Klassen umfasst insgesamt 6 Zeitstunden (entweder an zwei Nachmittagen oder an einem Samstag), wobei die jeweiligen Klassen in zwei Gruppen aufgeteilt werden, so dass jede Gruppe nur maximal 16 Teilnehmer hat. Diese Aufteilung soll gewährleisten, dass jede/r Teilnehmer/in aktiv am Unterricht teilnehmen kann.

Das Projekt ist sehr stark auf praktische Übungen ausgerichtet und beginnt mit einer Problematisierung rund um das Thema Präsentation / Rhetorik: Welche Fehler sehen SchülerInnen immer wieder, wenn ihre MitschülerInnen Präsentationen halten? Welche Aspekte einer Präsentation erleben sie selbst als problematisch, in der Vorbereitung, der Aufbereitung des Materials und schließlich in der eigentlichen Präsentation, bei sich und bei anderen? Wie gehen sie mit diesen Schwierigkeiten um? Warum ist es so schwer, das theoretische Wissen, wie gute Präsentationen aussehen, praktisch anzuwenden? In diesem Teil des Projekts liegt der Fokus auf den verschiedenen Wegen, Schwierigkeiten möglichst im Vorfeld schon zu erkennen und zu beseitigen bzw. angemessen mit ihnen umzugehen. Wichtig ist dabei vor allem, dass die SchülerInnen erkennen, dass vor allem die sorgfältige Vorbereitung und Übung die Basis einer guten Präsentation sind und die eigentliche Ausführung nur gelingen kann, wenn dies im Vorfeld entsprechend vorbereitet wurde. Im Anschluss daran bekommen die SchülerInnen durch praktische Übungen Werkzeuge an die Hand, beispielsweise mit Redeangst umzugehen. Bereits hier üben sie den freien Vortrag, der dann auch am Ende des Projekts abschließend von jedem/r vorzubereiten und zu zeigen ist. Arbeitsteilig beschäftigen sich die SchülerInnen dann mit Bausteinen der Rhetorik und den Elementen einer guten Präsentation (Vortragsweise, Körperhaltung, Stimmeinsatz, Medieneinsatz, Sprechweisen, Betonung, Aufbereitung des Materials usw.) und tragen ihren jeweiligen Baustein dann entweder in einer Kleingruppe oder vor dem Plenum frei vor. Dabei wird auch schon auf eine zeitliche Taktung hingearbeitet, so dass die SchülerInnen ein Gefühl dafür bekommen, wie viel Material sie für wie viel Zeit brauchen. Dass Vorbereitung und Übung die Basis einer erfolgreichen Präsentation sind, merken SchülerInnen spätestens in diesem Teil des Projekts, wenn sie zwei Minuten frei über ihre Familie sprechen und dabei drei spontane Stichworte einbauen müssen. Der letzte Abschnitt des Projekts widmet sich dann der praktischen Anwendung des Gelernten: die SchülerInnen bereiten einen zweiminütigen freien Vortrag zu einem Thema ihrer Wahl vor, wobei sie auch an Techniken herangeführt werden, wie sie vom Ablesen eines Vortrags zur freien Rede kommen.

Abschließend hält jede/r seinen Vortrag und bekommt ein Feedback zu den Punkten, die bereits gut funktionieren, aber auch zu den Aspekten in der eigenen Präsentation, die noch verbessert werden können.

Insofern knüpft das Projekt der Klassen 9 direkt an das der Klassen 7 an und vertieft es.